

RS OGH 1997/3/7 10ObS56/97a, 10ObS29/97f, 10ObS274/97k, 10ObS384/97m, 10ObS90/98b, 10ObS387/97b, 10O

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 07.03.1997

Norm

ZPO §164

ASGG §76 Abs1

ASGG §76 Abs4

BP GG §19 Abs3

Rechtssatz

Verstirbt der (vermeintlich) Pflegebedürftige während eines bereits anhängigen gerichtlichen Verfahrens, ergibt sich die Fortsetzungsberechtigung nicht unmittelbar aus dem Bundespflegegeldgesetz, sondern aus § 76 ASGG. Nach Abs 1 dieser Bestimmung unterbricht der Tod des Klägers das Verfahren an sich in jeder Lage. Die Aufnahmeberechtigung richtet sich in einem solchen Fall nicht nach Abs 2 dieser Bestimmung, sondern nach deren Abs 4, der wiederum auf § 19 Abs 3 BP GG verweist. Damit sind auch im gerichtlichen Pflegegeldverfahren primär die ehemaligen Pflegepersonen, dann die Träger der seinerzeitigen Pflegekosten (jeweils "Überwiegen" vorausgesetzt) und erst danach Nachlaß bzw Erben antragsberechtigt.

Entscheidungstexte

- 10 ObS 56/97a

Entscheidungstext OGH 07.03.1997 10 ObS 56/97a

- 10 ObS 29/97f

Entscheidungstext OGH 18.03.1997 10 ObS 29/97f

Auch; Beisatz: § 19 Abs 3 BP GG regelt nur die Fortsetzung des Verfahrens vor dem Entscheidungsträger; die Fortsetzung des bereits anhängig gemachten gerichtlichen Verfahrens ist in § 76 Abs 4 ASGG geregelt. Nur über diese Bestimmung (mit ihrem Verweis auf § 19 Abs 3 BP GG) ist die Regelung des BP GG (sinngemäß) anwendbar, wobei verfassungsrechtliche Bedenken hiegegen nicht bestehen. (T1)

- 10 ObS 274/97k

Entscheidungstext OGH 30.09.1997 10 ObS 274/97k

- 10 ObS 384/97m

Entscheidungstext OGH 04.11.1997 10 ObS 384/97m

- 10 ObS 90/98b

Entscheidungstext OGH 10.03.1998 10 ObS 90/98b

- 10 ObS 387/97b

Entscheidungstext OGH 10.03.1998 10 ObS 387/97b

Vgl auch; Beis wie T1 nur: § 19 Abs 3 BP GG regelt nur die Fortsetzung des Verfahrens vor dem Entscheidungsträger; die Fortsetzung des bereits anhängig gemachten gerichtlichen Verfahrens ist in § 76 Abs 4 ASGG geregelt. (T2) Veröff: SZ 71/49

- 10 ObS 210/02h

Entscheidungstext OGH 18.07.2002 10 ObS 210/02h

Vgl; Beisatz: Hinsichtlich der Aufnahme des unterbrochenen Verfahrens wird auf die nach § 2 Abs 1 ASGG auch in Sozialrechtssachen anzuwendenden § 164 ff ZPO hingewiesen. Der zur Erwirkung der Aufnahme des Verfahrens erforderliche Antrag ist daher nach § 165 Abs 1 ZPO beim Erstgericht zu stellen. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107431

Dokumentnummer

JJR_19970307_OGH0002_010OBS00056_97A0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at